

# Unter der Lupe

Autor(en): **L.T.**

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **75 (1971)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.08.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## Unter der Lupe

Vielleicht erteilen Sie noch keinen *Sexualunterricht* und fühlen sich deshalb etwas «out»? Kürzlich hörten Sie auch von der Gemeinde X, die unlängst Sexualunterricht in der 1.—6. Klasse eingeführt hat, und da kommen Sie sich erst recht altmodisch vor. Die nachstehende, gekürzte Meldung dürfte Sie deshalb interessieren. Sie zeigt, daß Kreise, die sich dem Kinde gegenüber verantwortlich fühlen, dem Sexualunterricht, vor allem wenn er auf den unteren Schulstufen erteilt werden soll, mit kritischem Sinn entgegenzutreten wagen.

Der «*Deutsche Akademikerinnenbund*» und der «*Deutsche Ärztinnenbund*» haben den Vorsitzenden der ständigen Konferenz der Kultusminister der Länder, Staatsminister Prof. Dr. Hans Maier, um eine Unterredung über folgenden Sachverhalt gebeten:

«... Ein Arbeitskreis, der aus Ärztinnen, Kinderpsychologinnen und Lehrerinnen besteht, hat uns seine Besorgnis über die Experimente, die in verschiedenen Ländern zurzeit mit der Sexualerziehung von Jugendlichen und Kindern gemacht werden, vorgetragen. Wir gehen davon aus, daß die wissenschaftlichen Meinungen darüber, in welcher Weise Kinder für ein gesundes sexuelles Verhalten als Erwachsene vorbereitet werden können, zurzeit in einem Umbruch sind. Die Diskussion darüber ist aber noch keineswegs beendet. Sehr verschiedene Meinungen stehen einander gegenüber. Deshalb ist es noch nicht an der Zeit, daß in öffentlichen Schulen extreme und umstrittene Auffassungen über die Sexualisierung kleiner Kinder durch Erwachsene verwirklicht werden. ... Es kann nicht verantwortet werden, Kinder in öffentlichen Schulen für Experimente zu benutzen. ...»

Gleichzeitig hat der «*Deutsche Akademikerinnenbund*» den Bundesminister für Wissenschaft und Forschung gebeten, Forschungsaufträge an Wissenschaftler verschiedener Richtung zu fördern, die der Klärung dieser umstrittenen Fragen dienen könnten. L. T.

## Buchbesprechungen

(Die Redaktion übernimmt für eingegangene Rezensionsexemplare weder eine Besprechungs- noch Rücksendeverpflichtung)

Ruth Lorbe: *Die Welt des Kinderliedes*. Verlag Julius Beltz, Weinheim, Basel. Fr. 39.40.

Die Autorin hat im Jahre 1950 über 100 Lieder und Reime auf den Straßen und Spielplätzen in Nürnberg gesammelt und wortgetreu aufgeschrieben. Ihre Arbeit ist ursprünglich als Dissertation entstanden und trägt das Gepräge wissenschaftlicher Forschung. Sehr schön werden in einem Schlußkapitel die Zusammenhänge zwischen dem Weltbild des Kindes und dem Kinderlied aufgedeckt. Wir freuen uns, in dem umfang-